

Siegmar

Amtshauptmannschaft: Chemnitz. — Amtsgerichtsbezirk: Chemnitz.
 Finanzamtsbezirk: Chemnitz-Land. — Gendarmeriebezirk: Siegmar.
 Post: Siegmar. — 324 m über NN. — Einwohnerzahl: 10009.
 Haltestelle der Staatlichen Kraftwagenlinie
 Siegmar—Rabenstein—Limbach—Oberfrohna.
 Bahnstation: Linie Dresden—Chemnitz—Reichenbach.
 Telephonanschluß: Amt Chemnitz.

Über den Ursprung von Siegmar, das von der Stadt Chemnitz nur noch durch die Gemeinde Schönau getrennt ist, an der Staatsstraße Chemnitz—Zwidau—Hof und an der Reichsbahnlinie Dresden—Chemnitz—Reichenbach liegt, fehlen bis heute fast alle geschichtlichen Quellen, ebenso wie über den Ortsteil Reichenbrand, mit dem Siegmar in den vorhandenen Urkunden stets gemeinschaftlich genannt wird, und zu dem es in alten Zeiten politisch zugerechnet worden ist.

Soweit bekannt, wird der Ort Siegmar zum ersten Male urkundlich erwähnt im Jahre 1263, in welchem Jahre das Benediktinerkloster zu Chemnitz einen Getreidezehnten von Reichenbrand, Gröna und Siegmar an sich gebracht hat.

Ferner ist urkundlich festgelegt, daß im Jahre 1375 Henzlin Crehwitz Besitzer von Rabenstein war, daß ihm auch Reichenbrand und Siegmar gehört haben, und daß er seine Besitzungen an Heinrich von Schleinitz, den Abt des Bergklosters zu Chemnitz verkauft hat. Unter der Herrschaft dieses Klosters verblieb Siegmar bis zur Einführung der Reformation im Herzogtum Sachsen. Bei Gelegenheit der Säkularisation des Chemnitzer Klosters, in den Jahren 1540 und 1541 fielen Reichenbrand und Siegmar an das Amt Chemnitz. Damals zählte Siegmar 10 Bauern und 3 Hausgenossen, während Reichenbrand nur 7 Bauern und gleichfalls 3 Hausgenossen hatte.

Nach der Landgemeindeordnung vom 7. November 1838 wurde Siegmar am 15. Februar 1839 als selbständige Gemeinde erklärt und wurde an diesem Tage von 10 Begüterten, 5 Gärtnern, 6 Häuslern und 17 Hausgenossen der erste Gemeinderat gewählt, welcher aus dem Gemeindevorstand, Gemeindevorständen und 20 Deputierten bestand.

Nachdem in den Jahren 1856—58 die Eisenbahn Dresden—Chemnitz—Reichenbach erbaut worden und am 15. November 1858 Siegmar die Eisenbahnstation erhalten hatte, auch am 15. März 1859 eine Postanstalt hier errichtet worden war, da fing der Ort Siegmar an zu wachsen.

Bis in die 1890er Jahre trug Siegmar ausgesprochenen landwirtschaftlichen Charakter. Neben der Landwirtschaft und einigen Handwerkern war die Heimindustrie, die Strumpfwirkerei, vertreten. Bekannt wurde Siegmar durch die Kullierhandschuhbranche. Diese Fabrikate wurden in alle Länder versandt. Auch durch die Herstellung des ersten deutschen Kognaks durch Herrn Bruner, den Begründer der jetzigen Deutschen Weinbrennerei A.-G. Siegmar, wurde der Ort industriell bekannt. Eine weitere industrielle Belebung trat ein, als in der Rosigsmühle Strumpfmaschinen aufgestellt wurden, und die Heimarbeiter und Arbeiterinnen in dieser Fabrik Beschäftigung fanden. Eine Anzahl Arbeiter konstruierten Verbesserungen an den Maschinen und machten sich selbständig. So entstanden weitere Fabriken und damit neue Arbeitsgelegenheiten.

Es fehlte der Gemeinde damals noch an genügendem Gelände zum Bauen. 1898 erschloß Herr Gutbesitzer Länzer seine landwirtschaftlichen Flächen als Bauareal. Dadurch war eine weitere industrielle Entwicklung des Ortes gegeben. Im Jahre 1897 wurde das von der Firma Aktien-Gesellschaft Kummer & Co. in Niederfelditz erbaute jetzige Gemeinde-Elektrizitätswerk in Betrieb genommen. Der Zuzug neuer Industriezweige setzte hiernach bald ein, die schon bestehenden Fabriken wurden erweitert und neue Anforderungen an die Gemeinde gestellt. Im Jahre 1905 erfolgte die Fertigstellung des Neubaus des jetzigen Rathauses, 1906 die der Schule an der Rosmarinstraße. 1903 bekam der Ort eine Hochdruckwasserleitung. 1910 wurden die ersten Verhandlungen mit den beteiligten Gemeinden aufgenommen, welche zur Erbauung des im Jahre 1916 in Betrieb genommenen Verbundgaswerkes führten. Am 1. Januar 1920 wurde die Landgemeinde Stelzendorf, am 1. April 1922 die Landgemeinde Reichenbrand mit Siegmar vereinigt.

Durch Ministerialverordnung vom 12. Mai 1927 ist der Gemeinde Siegmar die Befugnis erteilt worden, sich als Stadt bezeichnen zu dürfen.

Stadttrat:

Bürgermeister: Max Klinger, Rathausstr. 5.
 Stellvertreter: Max Graupner, Gartenstr. 11.
 Gemeindevorstände: Max Graupner, Gartenstr. 11;
 Oswin Spindler, Rosmarinstr. 20; Georg Sacher, Leipziger Str. 34.

Stadtverwaltung:

Rathaus: Rathausstr. 5, T 38651 u. 38652.
 Verwaltungsstelle Reichenbrand: Hohensteiner Str. 4
 T 38490.
 Standesamt: Siegmar. Standesbeamte: Brgmstr
 Max Klinger; Obersek. Willy Mehlhorn;
 Kassensp. Alfred Kösel.
 Städtische Sparkasse: Rathausstr. 5, T 38651 u. 38652
 Stadtbank u. Stadtkassenscheine: Hofer Str. 27, T 38541
 u. 38542.
 Orts- u. Friedensrichter: Brgmstr Max Klinger,
 Rathausstr. 5.
 Ärzte: Dr. Friedrich Hofmann, Hofer Str. 95,
 T 38335; Dr. Richard Kanold, Hofer Str. 36,
 T 38018 (Zmpfarzt); Dr. Georg Lutz, Revoigt-
 str. 29, T 38212 (Zmpfarzt).
 Zahnärzte: Dr. Walter Herrfurth, Hofer Str. 48,
 T 38225; Dr. Josef Widembauer, Hofer Str. 107,
 T 38975.
 Apotheken: Wilhelm Klipp, Hofer Str. 39, T 38100;
 Lothar Knote, Hohensteiner Str. 54, T 38026.
 Hebammen: Martha Gerstenberger, Stelzendorfer
 Str. 1, T 38986; Elsa Grothe, Am Bahnhof 6,
 T 38802.
 Heimbürgerin: Auguste Weber, Hohensteiner Str. 12.

Fleisch- u. Trichinenschauer: Willi Köhler, Am
 Wald 4; Karl Uhlmann, Hofer Str. 95.
 Schornsteinfeger: Alfred Schönherr, Chemnitz,
 Steinstr. 1.

Öffentliche Einrichtungen:

Allgemeine Ortskrankenkasse Siegmar, Rosmarin-
 str. 36, T 38524.
 Arbeitsnachweis Siegmar u. Umg., Hofer Str. 63,
 T 38195.
 Freiwillige Feuerwehr: Kommandanten: 1. Komp.:
 Emil Anders, Wiesenstr. 1, T 38473; 2. Komp.:
 Bruno Burkhart, Hofer Str. 87; 3. Komp.:
 Johannes Rende, Reutrichner Str. 5, T 38039.
 Gendarmeriestandort: Hofer Str. 95, T 38503.
 Postamt: Fernsprech- u. Telegr.-Betriebsst.: 38002,
 Postauskunft T 38098, — Vorsteher T 38001.
 Bahnhof T 38729.
 Güterabfertigung T 38728.
 Pfarramt: Pfarrer Max Rein u. Hilfsgeistl. Wilhelm
 Anorr, T (38761).
 Schule I, Rosmarinstr. 12, T 38024.
 " II, Stadteil Stelzendorf, T 38097.
 " III, Stadteil Reichenbrand, T 38258.
 Verbands-Berufsschule: Knabenabtlg in Schönau,
 Mädchenabtlg, Hofer Str. 63, T 38010.
 Städt. Elektrizitätswerk, Limbacher Str. 4, T 38014;
 Verwaltung: Rosmarinstr. 38.
 Elektrizitätswerk a. d. L., Spivertwiltg: Rathausstr. 3,
 T 38657 u. 38659.
 Verbundgaswerk Siegmar u. Umg., Körnerstr. 9,
 T 38558 u. 38559.

Vereine:

a) Siegmar.

Allgemeiner Turn- und Sportverein, Vors. Paul
 Böhsche, Gartenstr. 3.
 Frauenverein, Vors. Frau Hedwig Jäger, Leipziger
 Str. 18, T 38140.
 Freie Sängervereinigung Siegmar-Rabenstein,
 Vors. Albert Tittmann, Hofer Str. 62.
 Gemeinnütziger Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H.,
 Vors. Max Klinger, Rathausstr. 5.
 Gesangsverein „Doppelquartett“, Vors. Balduin
 Bauer, Leipziger Str. 12.
 Gesangsverein „Frohinn“, Vors. Hans Heber,
 Chemnitz.
 Gesangsverein „Lyra“, Vors. Max Preußner, Hofer
 Str. 24.
 Geselligkeitsverein „Erweiterung“, Vors. Felix Lan-
 zendorfer, Hofer Str. 41, T 38079.
 Geselligkeitsverein „Erholung“, Vors. Paul Lindner,
 Südstr. 28.
 Geselligkeitsverein „Germania“, Vors. Karl Edel-
 mann, Louisestr. 18, T (38390).
 Gewerkschaftsbund der Angestellten, Ortsgruppen-
 vors. Richard Rothe, Mittelstr. 2.
 Hausbesitzerverein, Vors. Paul Hermsdorf, Leipziger
 Str. 1.
 Kaninchenzüchterverein, Vors. Julius Rimser,
 Schönau.
 Konsumverein Siegmar u. Umg., e. G. m. b. H.,
 Rosmarinstr. 19, T 38526.
 1. Kurzschrift-Vereinigung, Vors. Horst Schulze,
 Am Bahnhof 6.
 Militärverein, Vors. Herbert Rosig, Hofer Str. 21.



Eiserne Schemel, Werkzeugtische u. -Schränke, Transportkasten, Härtekasten

Robert Wagner, Eisenwarenfabrik, Chemnitz (Sachsen).

